


## ● Kirchenunion von 1821

Die größte religiöse Gruppe Mannheims bilden bis zur Stadtzerstörung von 1689 neben reformierten Deutschen calvinistische Franzosen und reformierte Wallonen. Daneben gibt es auch lutherische und katholische Minderheiten. Im 18. Jahrhundert verlieren dann die Protestanten in der Stadt zusehends an Bedeutung. Neben der stärkeren Förderung der Katholiken durch die seit 1685 regierenden katholischen Kurfürsten aus dem Haus Pfalz-Neuburg trägt auch die Zersplitterung in drei Gemeinden – deutsch-reformiert, französisch-reformiert und lutherisch – dazu bei. Nach der Zerstörung der reformierten Doppelkirche 1795 bieten die Lutheraner den beiden anderen Konfessionen für einige Jahre Unterschlupf in der Trinitatiskirche. Diese Erfahrung macht die Mannheimer Gemeinden zu Schrittmachern der badischen Kirchenunion. 1817 unterschreiben 307 lutherische und 287 reformierte Mannheimer Familienväter auch im Namen ihrer Angehörigen eine Resolution, in welcher der Wunsch nach der Vereinigung der beiden Kirchen geäußert wird, eine Initiative, die auf andere badische Städte überspringt. Aus dem Zusammenschluss geht schließlich 1821 die Vereinigte evangelisch-protestantische Kirche in Baden hervor. ©  STADTARCHIV MANNHEIM INSTITUT FÜR STADTGESCHICHTE



Medaille auf den Bau des Schulhauses der Vereinigten Evangelischen Gemeinde Mannheim, 1823.



Mannheimer Medaille auf die Kirchenunion von 1821.



Erst 1914 wird die ursprüngliche Doppelanlage architektonisch wiederhergestellt. In dem an den Barockstil angelehnten Schulgebäude ist heute die Mozartschule beheimatet.

Gliederung der Mannheimer Stadtpunkte:

- Festung · Planstadt · Residenz
- Migration · Toleranz · Verfolgung
- Bürgertum · Handel · Industrie
- Demokratie · Arbeiterbewegung · Widerstand
- Lebendige Stadt · Geschundene Stadt · Moderne Großstadt

Weiterführende Informationen: [www.mannheim.de](http://www.mannheim.de)

Durch die Kirchenunion ist eine reformierte Doppelkirche nicht mehr notwendig. Der seit 1795 zerstörte, im nördlichen Teil von R 2 gelegene ehemals wallonische Teil wird deshalb abgetragen und an seiner Stelle ein evangelisches Schulhaus errichtet, das quer zur Kirche steht.

